

Bauherr Politische Gemeinde Buchs
Rathaus
9470 Buchs SG

Unternehmer

.....

Stempel/
Unterschrift

Inhalt

Seite	2	Vorbemerkungen
Seite	3	Allgemeine Bedingungen
Seite	6	Allgemeine Bestimmungen für Angebot und Werkvertrag
Seite	10	Ergänzende Bedingungen
Seite	14	Zusammenstellung Elementkosten
Seite	15	Leistungsverzeichnis
Appendix A		Planunterlagen und Detailzeichnungen
Appendix B		Minergienachweis
Appendix C		Baubewilligung schriftlicher Teil

Vorbemerkungen

Pauschale	Das Angebot ist als Pauschale im Sinnen der SIA 118 abzugeben. Die eingetragenen Ausmasse sind gerundet. Sie sind vom Offertsteller auf Ihre Richtigkeit zu überprüfen.
Leistungsverzeichnis	Darstellung nach CRB Norm SN 506 502 EKG Elementkostengliederung 1991
Energienachweis	Sämtliche vom Offertsteller offerierten Bauteile und Konstruktionen haben den Energieberechnungen im Minergienachweis (Appendix B) zu entsprechen.
Varianten	Unternehmervarianten sind separat abzugeben.
Normen	gemäss Bedingungen
Vergabekriterien	Beiblatt Eignungs- und Zuschlagskriterien / Geforderte Nachweise ist integrierender Bestandteil dieser Ausschreibung Es wird keine Abgebotsrunde durchgeführt
Offertgültigkeit	Die Offerte hat 6 Monate ab Eingabedatum Gültigkeit
Preisgültigkeit	Ab Vergabe bis Bauvollendung (Abnahme durch die Bauherrschaft)
Baubeginn	Mai 2013

Allgemeine Bedingungen

Art. 1 Teuerungsabrechnung

Die Materialpreise sind fest bis: **Bauabnahme**

Die Lohnpreise sind fest bis: **Bauabnahme**

Basis-Preisstand für Teuerungsabrechnung: **keine**

Für Regierechnungen gilt jedoch die Teuerungsabrechnung gemäss SIA 118.

Art. 2 Bestandteile des Vertrages

Als Bestandteile dieses Vertrages gelten mit Rangfolge in nachstehender Reihenfolge:

- die vorliegende Vertragsurkunde
- die Allgemeinen Bestimmungen für Angebot und Werkvertrag, die der Vertragsurkunde beigeheftet und ein integrierender Bestandteil derselben sind
- die gesetzlichen und behördlichen Vorschriften am Orte der Bauausführung.
- die durch das Bauobjekt respektive die Arbeitsgattung bedingten besonderen Vorschriften der Architekten und/oder Ingenieure
- das aufgrund der Ausschreibungen erstellte, allenfalls mit dem Totalunternehmer/der Bauleitung bereinigte Angebot des Unternehmers ohne die allgemeinen Unternehmerbedingungen
- die Pläne und Detailzeichnungen von Architekten, Ingenieuren und Spezialisten
- die Norm SIA 118
- die übrigen einschlägigen Normen des SIA und die einschlägigen Normen, Vorschriften und Richtlinien anderer Fachverbände, wie die SN-Normen etc.

Art. 3 Fristen und Termine

- a) Als voraussichtlicher Termin der Abnahme des ganzen Bauwerkes im Sinne von Ziff. 18 Abs. 2 und 3 der Allgemeinen Bestimmungen für Angebot und Werkvertrag gilt:

Terminplan des Totalunternehmers

- b) Der Unternehmer verpflichtet sich zur Einhaltung folgender Fristen und Termine:

Arbeitsbeginn: **Gemäss Terminplan des Totalunternehmers**

Arbeitsvollendung: **Gemäss Terminplan des Totalunternehmers**

Art. 4 Haftpflichtversicherung

Der Unternehmer bestätigt, bei einer in der Schweiz konzessionierten Versicherungsgesellschaft gegen alle versicherbaren Betriebs- und Berufshaftpflichtschäden versichert zu sein. Er verpflichtet sich, diese Versicherung während der ganzen Vertragsdauer aufrechtzuerhalten.

Versicherungsgesellschaft:

Police Nr.:

Versicherungssumme:

Art. 5 Zahlungsfristen, Rückbehalte und Sicherheitsleistungen

Art. 5.1 Abschlagszahlungen, Teilzahlungen:

a) Teilzahlungen bei Global- und Pauschalpreisverträgen:

Bei Anwendung des nachstehenden Zahlungsplanes bei Global- und Pauschalpreisverträgen hat der Unternehmer auf Verlangen Sicherheit zu leisten.

Für jede Teilzahlung ist dem Controller ein Zahlungsgesuch in **3**-facher Ausfertigung einzureichen. Auf jedem Teilzahlungsgesuch sind die gewährten Rabatte und der vereinbarte Skonto nacheinander abzuziehen.

Nach Eingang des Gesuches und einer in der Regel höchstens 15 Arbeitstage dauernden Prüfungszeit durch den Controller, werden

- in Ordnung befundene Rechnungen dem Bauherrn zur Bezahlung innert dreissig (30) Tagen mittels Zahlungsauftrag zugestellt
- die nicht in Ordnung befundenen Gesuche dem Unternehmer zur Korrektur zurückgeschickt

5.2 Gesamtrechnung:

Nach der Genehmigung der Gesamtrechnung, die alle vertraglichen Zahlungsansprüche des Unternehmers gegenüber dem Bauherrn (Schlussrechnung, allfällige Regierechnungen und Teuerungsrechnungen etc.) umfasst, wird dem Unternehmer nach Erhalt der Saldoquittung und nach Abzug aller bereits geleisteten Zahlungen und aller übrigen vertraglichen Abzüge, Rabatte und Skonti der verbleibende Restbetrag innert dreissig (30) Tagen angewiesen.

Vgl. dazu Ziff. 17 der Allgemeinen Bestimmungen für Angebot und Werkvertrag hinsichtlich der Prüfungsfrist. Diese Frist beginnt für die Gesamtrechnung erst zu laufen, wenn die letzte vertragliche Rechnung (Schlussrechnung, Teuerungs- und Regierechnungen) bei der Bauleitung eingetroffen ist.

Die Rechnungen sind in dreifacher (3) Ausfertigung zusammen mit dem Garantieschein dem Controller einzureichen.

Art. 6 Besondere Bestimmungen

- a) Der Unternehmer muss Unteraufträge an Dritte der Bauherrschaft und dem Controller schriftlich anzeigen.
- b) Im Sinne von SIA-Norm 118 Art. 113 gilt als vereinbart:
Der Unternehmer haftet dem Bauherrn für den Personen-, Sach- und Vermögensschaden, den er oder die von ihm zur Vertragserfüllung beigezogenen Lieferanten und Subunternehmer dem Bauherrn oder Dritten zufügen.
- c) Die Vergütung für Mehraufwendungen infolge von Massnahmen und Entschädigungszahlungen bei ungünstigen Witterungsverhältnissen im Sinne von SIA-Norm 118 ist in den Werkpreisen des Unternehmers eingerechnet.
- d) Veränderte Mengen im Sinne von Art. 86 der Norm SIA Nr. 118 haben ungeachtet der Abweichung keine Aenderung der Einheitspreise zur Folge.
- e) Der Bauherr stellt dem Unternehmer keine Gerüstungen und keine vertikalen Transportmöglichkeiten im Sinne von SIA-Norm 118 Art. 135 Abs. 4 zur Verfügung. Die Kosten für alle allenfalls

notwendigen Gerüstungen und Transportmöglichkeiten inkl. Personal sind in den Unternehmerpreisen inbegriffen.

- f) Änderungen, Mehrarbeiten und Mehrlieferungen werden nur aufgrund schriftlicher Auftragserteilung des Bauherrn anerkannt.
- g) Die Garantiefrist beginnt für das Werk oder einzelne Werkteile mit dem Tag nach der Abnahme durch **die Bauherrschaft**.
(Vgl. dazu Art. 3 lit. a) dieses Werkvertrages)
- h) Die vertraglichen Abzüge, auf die in diesem Vertrag in dem Art. 5.2 Bezug genommen wird, sind:
 - Abzug für den Unternehmeranteil an die Kosten der Bauherrenhaftpflicht GVA die vom Bauherrn abgeschlossen wird: **3** o/oo (Promille) der Gesamtrechnung.
 - Abzug für Bauwasser/Baustrom: **4** o/oo (Promille) der Gesamtrechnung.

Art. 7 Gerichtsstand

Als Gerichtsstand ist *Buchs* vereinbart.

Allgemeine Bestimmungen für Angebot und Werkvertrag

1. Norm SIA 118 (1977/1991); Norm SIA 117 (1972)

Soweit die vorliegenden Allgemeinen Bestimmungen für Angebot und Werkvertrag nicht ausdrücklich oder durch Verweis etwas anderes bestimmen, gelten unabhängig von gegebenenfalls anderslautenden Allgemeinen Bestimmungen des Unternehmers die Bestimmungen der Art. 4 - 19 der Norm SIA 118 (1977/1991) für alle Angebote eines Unternehmers.

Die Art. 4 und 7 der Norm SIA 117 (1972) finden keine Anwendung.

2. Dauer der Verbindlichkeit des Angebots

Der Unternehmer bleibt während neunzig (90) Tagen vom Ablauf der Eingabefrist an gebunden.

3. Entschädigung

Falls nicht schriftlich etwas anderes vereinbart wird, hat der Unternehmer keinen Anspruch auf eine Vergütung für die Erstellung des Angebotes, für die Lieferung von zugehörigen Skizzen, Spezialplänen und Projekteingaben und für die Ausführung von Musteranfertigungen und Musterlieferungen.

4. Ausschreibungsunterlagen

Neben den vorliegenden "Allgemeinen Bestimmungen für Angebot und Werkvertrag" umfassen die Ausschreibungsunterlagen die folgenden Bestandteile:

- 4.1 Text der vorgesehenen Vertragsurkunde (Formular Werkvertrag)
- 4.2 die durch das Bauobjekt respektive die Arbeitsgattung bedingten besonderen Bedingungen des Architekten und/oder von Ingenieuren und Spezialisten;
- 4.3 das Leistungsverzeichnis;
- 4.4 die Pläne

Ferner sind für das Angebot alle in Art. 4 der Vertragsurkunde aufgeführten "Bestandteile des Vertrages" gemäss ihrer Rangordnung zu berücksichtigen.

5. Zustimmung des Unternehmers

Durch die Einreichung des Angebots erklärt sich der Unternehmer mit den vorliegenden "Allgemeinen Bestimmungen für Angebot und Werkvertrag" sowie ausdrücklich mit den Bestimmungen der vorgesehenen Werkvertragsurkunde auch beim Bestehen gegebenenfalls entgegenstehender Bedingungen des Unternehmers vorbehaltlos einverstanden.

6. Abschluss des Werkvertrages

Die Annahme der Offerte und der Abschluss des Werkvertrages auf Grundlage der vorgesehenen Vertragsurkunde und den vorliegenden Allgemeinen Bestimmungen erfolgt schriftlich.

7. Bestandteile des Werkvertrages und ihre Rangordnung

In Abänderung von Art. 7 Abs. 2 Ziff. 5 der Norm SIA 118 gilt:

Nicht durch das Bauobjekt bedingte, allgemeine Bestimmungen sind in folgender Rangordnung:

- a) Die "Allgemeinen Bestimmungen für Angebot und Werkvertrag"
- b) Die Norm SIA 118 "Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten"
- c) Die übrigen einschlägigen Normen des SIA und die einschlägigen Normen, Vorschriften und Richtlinien anderer Fachverbände, wie die SN-Normen etc.

8. Schäden

In Abänderung von Art. 31 der Norm SIA 118 gilt:

Für alle Schäden am Bauwerk (inkl. Glasbruch), deren Verursacher nicht ermittelt werden können, werden die Kosten von sämtlichen länger als zwei Wochen am Bau beschäftigten Unternehmern getragen. Der Anteil des einzelnen Unternehmers beträgt 3 o/oo (drei Promille) seiner Abrechnungssumme einschliesslich Regiearbeiten.

9. Subunternehmer

In Präzisierung und teilweiser Abänderung von Art. 29 Abs. 5 der Norm SIA 118 gilt:

Der Unternehmer haftet ohne Einschränkung für die Arbeiten des Subunternehmers wie für seine eigenen, auch wenn der Bauherr dem Unternehmer einen Subunternehmer zum Beizug bezeichnet hat. Durch eine derartige Bezeichnung entsteht kein Vertragsverhältnis zwischen Subunternehmer und Bauherr.

10. Prüfungs-, Anzeige- und Abmahnungspflicht des Unternehmers

In Abweichung zu Norm SIA 118 Art. 25 Abs. 1 - 3 hat der Unternehmer alle Masse und Höhenkoten der Ausführungspläne sowie deren Übereinstimmung mit geltenden gesetzlichen Vorschriften, einschlägigen Normen und Richtlinien vor Beginn der Arbeiten auch dann in eigener Verantwortung zu prüfen, wenn der Bauherr durch einen Controller vertreten oder durch einen beigezogenen Sachverständigen beraten ist. Allfällig festgestellte Unstimmigkeiten hat er sofort schriftlich dem Controller mitzuteilen. Mangelhafte Angaben in der Ausschreibung über den Baugrund können dem Bauherrn entgegen der Norm SIA 118 Art. 58 Abs. 2 nicht als Verschulden angerechnet werden.

11. Ausserordentliche Umstände

In Abweichung von Norm SIA 118 Art. 59 gilt:

Ausserordentliche Umstände sind vom Unternehmer dem Controller unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Es gelten die Gesetzlichen Bestimmungen.

12. Änderungen des Werkvertragsumfanges

- a) Haben Änderungen der Pläne Preisanpassungen oder Nachträge zur Folge, so hat der Unternehmer den Bauherrn vor Arbeitsbeginn schriftlich darüber zu orientieren; nachträgliche Forderungen werden nicht anerkannt. Preisänderungen oder Nachträge haben schriftlich zu erfolgen.
- b) Änderungen und Nachträge von Werkverträgen haben nur Gültigkeit, wenn sie im Einvernehmen mit dem Bauherrn in schriftlicher Form erfolgen und mindestens vom Controller und dem Unternehmer unterzeichnet sind.

13. Beststellungsänderungen und Regiearbeiten

In Präzisierung von Norm SIA 118 Art. 85 Abs. 1 gilt:

Beststellungsänderungen sowie Regiearbeiten bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform

14. Verzögerungen

a) In Ergänzung von Norm SIA 118 Art. 95 Abs. 2 und 3 gilt:

Verzögerungen sind unverzüglich dem Controller schriftlich zu melden. Insbesondere hat der Unternehmer Verzögerungen von Materiallieferungen zu melden, sobald er davon Kenntnis erhält.

b) Bezüglich Norm SIA 118 Art. 95 Abs. 3 wird festgehalten, dass der Unternehmer Lieferungsverzögerungen des von ihm gelieferten Materials zu vertreten hat.

15. Ausführungspläne des Unternehmers

In Ergänzung von Norm SIA 118 Art. 101 Abs. 1 gilt als vereinbart:

Der Unternehmer liefert sämtliche benötigten Planunterlagen (Werkpläne, Spezialpläne, Studien und Werkzeichnungen) unentgeltlich.

16. Ordnung auf dem Bauplatz und den Zufahrten

In Präzisierung und teilweiser Ergänzung von Norm SIA 118 Art. 118 Abs. 1 gilt:

Jeder Unternehmer hat die Abfälle und Verunreinigungen, herrührend aus seinen Arbeiten, laufend auf seine Kosten von Bau, dem Bauplatz und von den Zufahrten zu beseitigen. Für periodische Gesamtreinigung und Abfuhr von Schutt und Abfällen, deren Verursacher nicht bekannt ist, wird dem Unternehmer ein Anteil von 3 o/oo (drei Promille) seiner Abrechnungssumme einschliesslich Regiearbeiten in Abzug gebracht.

17. Rechnungsstellung durch den Unternehmer

Die Schlussrechnung ist vorgängig mit dem Controller zu besprechen. Die Prüfungsfrist beträgt in Abweichung von Norm SIA 118 Art. 154 Abs. 2 drei Monate.

18. Abnahme, Gewährleistung, Garantie und Sicherheitsleistung

Für die Abnahme des Werkes, Haftung für Mängel, Garantiefristen und Sicherheitsleistungen des Unternehmers nach der Abnahme gelten die Bestimmungen der Norm SIA 118 und Art. 179 Abs. 5.

** In Abänderung der Art. 157 Abs. 2, 172 Abs. 2 und 180 Abs. 1 der Norm SIA 118 gilt hinsichtlich der Abnahmewirkung folgende Vereinbarung:

Ungeachtet vorheriger Abnahme und Vollendung des vertraglichen Werks gilt das Werk oder der Werkteil mit rechtlicher Wirkung erst als abgenommen, wenn das ganze Bauwerk im Sinne von Norm SIA 118 Art. 1 vom Eigentümer oder dessen Bevollmächtigten als beziehbar abgenommen

worden ist. Das voraussichtliche Datum der Abnahme des ganzen Bauwerkes ist in Art. 3 lit. a) des Werkvertrages angegeben.

19. Untergang des Werkes

Geht das Werk vor seiner Abnahme durch Zufall unter, so gilt Norm SIA 118. Bezüglich der rechtswirksamen Abnahme ist vorstehende Ziff. 18 massgebend. Bezüglich der Zessionspflicht von Norm SIA 118 Art. 189 Abs. 1 gilt in Reziprozität eine analoge Zessionspflicht für den Unternehmer.

****** In Abweichung von Norm SIA 118 Art. 189 Abs. 3 versichert der Bauherr, soweit Versicherung möglich ist, das Werk mit steigendem Wert gegen Feuerschaden.

20. Verpackung und Transport

Die Preise der einzelnen Positionen umfassen die vollständige, fertige Arbeit, einschliesslich Lieferung, Verpackung, Transport und Ablad auf die zugewiesene Deponie oder Verwendungsstelle. Dies gilt auch für ausschliessliche Lieferungen. Der Transport erfolgt auf Gefahr des Unternehmers, respektive des Lieferanten.

21. Baureklame

Das Anbringen von Baureklamen bedarf der Genehmigung. Die Bauherrschaft hat das Recht, jederzeit die Verlegung oder Entfernung einer von ihr genehmigten Baureklame zu verlangen. Wird eine Sammeltafel für alle Unternehmer vorgesehen, so sind eigene Tafeln nicht gestattet. Wenn der Unternehmer nicht bei Abschluss des Werkvertrages oder bei Erhalt der Bestellung schriftlich auf eine Beteiligung an der Sammeltafel verzichtet, so wird er auf der Tafel aufgeführt und es wird ihm ein Anteil an deren Kosten belastet.

22. Revisionspläne, Betriebsanleitungen, Installationsschemata

Die nachgeführten Revisionspläne, Betriebsanleitungen und Installationsschemata müssen spätestens bei Beziehbarkeit des Gebäudes in drei (3) Exemplaren dem Controller übergeben sein. Je ein Exemplar der Revisionspläne muss farbig angelegt sein.

23. Zessionsverbot

Eine Zession der Forderungen des Unternehmers gegenüber dem Bauherrn an Dritte ist ungültig.

Ergänzende Bedingungen

Die vorliegenden „Ergänzenden Bedingungen“ enthalten Abänderungen und Ergänzungen zu den Normen SIA 117 und 118. Sie gehen Normen SIA 117 und 118 vor.

1. Der Unternehmer hat zu berücksichtigen:
 - die am Ort geltenden baugesetzlichen Bestimmungen;
 - einschlägige Vorschriften der SUVA, des Kantons, der Gemeinde, der Werke, der Korporation, der Baupolizei, der Feuerpolizei, der Gerüstkontrolle, des Gesundheitsamtes, der Strassenverwaltung;
 - die Immissionsschutzgesetz sowie alle sonstigen, Schutz der Umwelt dienenden Vorschriften, Richtlinien und Auflagen.
2. Der Controller ist die alleinige Bevollmächtigte auf der Baustelle, Instruktionen, welche nicht vom Controller erteilt, aber trotzdem ausgeführt werden, haftet der Unternehmer.

Als einzige Ausnahme gelten Massnahmen in Notfallsituationen, die der unmittelbaren Verhinderung und/oder Minderung von Schäden am Bauwerk oder an Personen dienen. Der Controller ist in solchen Fällen sofort zu benachrichtigen.

3. Der Unternehmer hat sich auf der Baustelle über die Geländesituation und über die örtlichen Verhältnisse, wie Zufahrtswege, Parkplätze, Deponie und Lagermöglichkeiten, usw., genauestens zu informieren, dieselben zu inspizieren und sich zu vergewissern, dass er die offerierten Arbeiten gemäss bereinigtem Leistungsverzeichnis ausführen kann.
4. Der Unternehmer ist verpflichtet, die vom Besteller gestellten Unterlagen, wie Leistungsverzeichnis, Pläne, Materiallisten, usw., auf deren fachliche Richtigkeit zu überprüfen. Eventuelle Mängel, Fehler oder Differenzen in den Unterlagen, sind dem Besteller unverzüglich anzuzeigen.

Die gleiche Pflicht gilt für Vorarbeiten anderer Unternehmer, wie Unterkonstruktionen, usw.

Nachträgliche Forderungen für Mehrarbeiten wegen unterlassener Prüfungs- und Anzeigepflicht des Unternehmers lehnt die Bauleitung ab.

5. Der Unternehmer hat sich über die Erhältlichkeit der einzelnen Materialien vorzuorientieren und die Gewähr zu erbringen, dass auch für Unterlieferanten des Unternehmers keine Terminverschiebungen notwendig sind. Eventuelle Produkteveränderungen, welche infolge von Nichtlieferbarkeit notwendig werden, sind der Bauleitung vorgängig zu melden und genehmigen zu lassen.

Der Unternehmer haftet für Mehrkosten und Schäden, die durch fehlende rechtzeitige Meldung an die Bauleitung, oder bei vertretbarer Nichtgenehmigung der Produkteveränderungen entstehen. Der Unternehmer haftet auch für Unterlieferanten.

Lässt ein Text verschiedene Auslegungen offen, so muss dies vor Vertragsabschluss bereinigt werden. In einem späteren Zeitpunkt gilt die Auffassung des Controllers.

6. Der Unternehmer hat an den vorgesehenen Bausitzungen einen Delegierten teilnehmen zu lassen. Terminkoordinationen werden bei diesen Sitzungen vorgenommen, und es wird ein Protokoll geführt, welches den aufgegebenen, teilnehmenden Unternehmern jeweils zugestellt wird. Unternehmer werden aufgeboten, an einer Koordinationssitzung teilzunehmen, falls ihre Arbeit in den derzeitigen Ausführungsbereich fällt.

7. Für Bausitzungen werden keine Entschädigungen ausgerichtet. Der Unternehmer hat die in seiner Kalkulation mitzurechnen.

8. Verbindlichkeit des Angebots

Ohne anderslautende schriftliche Regelung ist das eingereichte Angebot vom Eingabetermin bis zur Fertigstellung verbindlich.

Für Mehrleistungen gegenüber dem Leistungsverzeichnis gelten die im Vertrag verbindlich vereinbarten Einheitspreise und Konditionen. Der Besteller ist berechtigt, Teilleistungen aus dem Vertrag herauszunehmen und/oder zu ändern, ohne dass dadurch der Unternehmer zur Änderung der festgesetzten Einheitspreise und Konditionen oder zu Schadenersatz berechtigt ist.

9. Die Übertragung von Arbeiten an andere Unternehmer ist nur unter vorheriger schriftlicher Zustimmung des Bestellers zulässig. Die Zustimmung ist ohne Einfluss auf die Verantwortlichkeit des Unternehmers gegenüber dem Besteller.

Der Unternehmer haftet für alle, durch ihn oder durch seine Unterakkordanten verursachten Schäden, die infolge Missachtung der Vorschriften oder durch nachlässiges Vorgehen an den Anlagen der Bauherrschaft oder am Eigentum Dritter oder an Personen entstehen können. Prüfung und Anerkennung von Bauunterlagen (Plänen und Berechnungen etc.) des Unternehmers sowie von Baustoffen durch den Bauherrn oder dessen Vertreter entbinden den Unternehmer nicht von seiner Verantwortung und Haftung.

Weder der Bauherr noch der Controller haften für Beschädigungen an den ausgeführten Arbeiten oder für abhanden gekommenes Material und Werkzeug bis zum Tage der Abnahme. Soweit es der Unternehmer für erforderlich hält, für die Ausführung seiner Leistungen Grundstücke Dritter zu benutzen, hat er die erforderlichen Genehmigungen selbst einzuholen und sämtliche dadurch entstehende Kosten zu tragen, ebenso die Kosten für die Erstellung des ursprünglichen Zustandes, wie allenfalls die Kosten für die vorherige Beweissicherung.

10. Regiearbeiten und Arbeiten ausserhalb des Leistungsbeschreibs dürfen nur auf ausdrückliche Anweisung des Controller ausgeführt werden. Regierapporte sind, falls Regiearbeiten angeordnet sind, täglich zur Unterzeichnung der Bauleitung vorzulegen.

Es gelten die entsprechenden Ansätze des Angebotes, bei deren Fehlen die Tarifpreise des Baumeisterverbandes, resp. der entsprechenden Berufsverbände am Ort der Bauausführung. Für untergeordnete Arbeiten sind Bauhilfsarbeiter einzusetzen. Die Löhne höher qualifizierter Arbeiter als für die Arbeit erforderlich sind, werden nicht vergütet.

Stellt sich bei Rechnungsprüfung heraus, dass die im Stundenlohn abgerechneten Leistungen bei den Vertragsarbeiten berücksichtigt sind oder zu deren Nebenleistungen gehören, so werden die Kosten nicht vergütet, auch wenn die Regierapporte unterschriftlich anerkannt sind.

Im übrigen gelten für Regiearbeiten die gleichen Bedingungen wie für sonstige Vertragsarbeiten, insbesondere vereinbarte Rabatte und Skonti sowie allgemeine Abzüge.

11. Unvollständige Schlussrechnungen werden zurückgeschickt bzw. gelten zu dem Zeitpunkt gestellt, nachdem alle Unterlagen vollständig dem Besteller resp. dem Controller zugestellt sind; oder die vom Controller erstellte Unternehmerschlussabrechnung gegengezeichnet ist.

Dem Controller/Bauherr steht zur Prüfung und Begleichung der Schlussabrechnung eine Frist von 3 Monaten zu.

Unterlässt der Unternehmer die ordnungs- und fristgemässe Einreichung der Schlussabrechnung trotz Mahnung, so gilt dies in Ergänzung zu SIA 118 Art. 154 Abs. 1 als Anerkennung der diesfalls vom Controller auf Kosten des Unternehmers erstellten Abrechnung.

12. Abtretungen von Forderungen des Unternehmers aus diesem Vertrag werden während der Bauzeit bis zur definitiven Abnahme ausgeschlossen.

13. Baureinigung / Reklame / Parkplätze / Bauschäden

Bauschutt und Verpackungsmaterial werden vom Unternehmer auf seine Kosten inkl. Entsorgungsgebühren beseitigt. Leistet er einer entsprechenden Aufforderung des Controllers nicht innert Frist Folge, so ist diese berechtigt, die Beseitigung auf Kosten des Unternehmers zu veranlassen oder vorzunehmen.

Bauschäden sowie Bruchscheiben und Verschmutzungen werden den fehlbaren festgestellten Unternehmern in voller Höhe vom Rechnungsbetrag abgezogen. Für Schäden, bei denen die Verursacher nicht genau ermittelt werden können, werden die Kosten den einzelnen zum Zeitpunkt des Schadenfalles auf der Baustelle tätigen Unternehmern anteilmässig von der Rechnung abgezogen.

Parkplätze auf dem Bau- und Installationsareal müssen vom Controller genehmigt werden.

14. Sicherheitsleistungen

Der Unternehmer leistet den Nachweis des Abschlusses einer Haftpflichtversicherung. Bei Arbeitsgemeinschaften ist der Nachweis zu erbringen, dass die Haftpflichtversicherung auch in diesem Falle zahlungspflichtig ist.

15. Garantiefrist

Die Garantiefrist beginnt am Tage der Abnahme bzw. Erledigung der festgestellten Mängel.

16. Solidarbürgschaften sind über die Dauer von 2 Jahren zu leisten .
Die Haftung für verdeckte Mängel beträgt 5 Jahre, für absichtlich verschwiegene Mängel beträgt die Garantiefrist 10 Jahre.

17. Beweislast bei Mängel

Wird streitig, ob ein behaupteter Mangel wirklich eine Vertragsabweichung darstellt und daher ein Mangel im Sinne dieser Norm ist, so liegt die Beweislast beim Unternehmer.

18. Besondere Umstände auf Seiten des Unternehmers
(Norm SIA Art. 186)

Der Besteller ist berechtigt, von diesem Vertrag ganz oder teilweise entschädigungslos zurückzutreten, sofern folgende Ereignisse eintreten:

- a) Der Unternehmer - trotz Mahnung und Ansetzung einer Nachfrist
 - das Bauprogramm nicht einhält:
- b) Der Unternehmer - trotz Mahnung - Vereinbarungen des Werkvertrages schwerwiegend oder

wiederholt verletzt:

c) Der Unternehmer insolvent wird oder nachweisbar Forderungen Dritter- gleichgültig ob im Zusammenhang mit diesem Bauwerk oder nicht - nicht fristgerecht befriedigt.

Für den Fall, dass eines oder mehrere der vorangenannten Ereignisse eintritt, behält sich der Besteller vor, die nicht ausgeführten Arbeiten ganz oder teilweise an andere Firmen zu übertragen. Sämtliche daraus entstehenden Mehrkosten und Mehrpreise hat der fehlbare Unternehmer zu tragen und innert nützlicher Frist zu erstatten.

19. Der Unternehmer bestätigt mit der Unterzeichnung, dass
- a) er die vorstehenden Allgemeinen Bedingungen, die nachstehenden objektbezogenen Bedingungen sowie die besonderen Bestimmungen der beigezogenen Fachingenieure anerkennt;
 - b) ihm sämtliche Unterlagen und die örtlichen Verhältnisse bekannt sind;
 - c) er diese Vorschriften und Unterlagen in der Kalkulation berücksichtigt hat
 - d) er am Text der Bedingungen sowie im Leistungsverzeichnis keine Streichungen oder Änderungen vorgenommen hat;
 - e) sich über die Tragweite dieser allgemeinen Bestimmungen im Klaren ist;
20. Auf der gesamten Baustelle herrscht Helmpflicht. D.h. sofern ein Kran, Bagger oder ähnliches Gerät auf der Baustelle ist oder bis Abschluss Rohbauphase 1, hat jeder Handwerker einen Schutzhelm nach SUVA-Vorschriften zu tragen. Die Unternehmung ist für die Einhaltung der SUVA Vorschriften verantwortlich. Der Controller sowie die Bauherrschaft lehnt jegliche Haftung ab.

Zusammenstellung Elementkosten

Element B					
Bauvorbereitung					.....
Element C					
Allgemeines zu Rohbau Gebäude					.....
Element D					
Rohbau Gebäude bis Oberkante					
Bodenplatte					.....
Element E					
Rohbau Gebäude oberhalb Bodenplatte					.....
Element I					
Installationen und Transportanlagen					.....
Element M					
Ausbau Gebäude					.....
Element T					
Umgebung					.....
Element V					
Baunebenkosten					.....
Element W					
Honorare					.....
Total Elementkosten Brutto					.....
Rabatt	%	.....			.....
Skonto	%	.....			.....
Baunebenkosten Baustrom/Bauwasser					
Ab Rohbauvollendung	%	-	0.40		.....
Bauherrenhaftpflicht GVA	%	-	0.30		.....
Netto 1					.....
Mehrwertsteuer	%		8.00		.....
Pauschalrundung	Fr.	.....			.....
Netto 2 inkl. Mwst =					
Angebotssumme					.....

Leistungsverzeichnis**B Bauvorbereitung**

B0 Gemeinsame Baustelleneinrichtung
 Umfasst sämtliche Kosten und
 Aufwendungen für
 Baustelleneinrichtungen sämtlicher
 Arbeitsgattungen.
 Elementmenge: Globale.

GL 1.00

B4 Provisorische Bauwerke
 B4.1 Abschränkung Baustelle.
 Abschränkungen mit notwendigen
 Zugängen und Zufahrten. Inkl. Montage,
 Vorhalten und Demontage.
 Elementmenge: Länge der Abschränkung

M 130.00

B9 Kosten für Energie, Wasser und dgl.
 B9.1 Energiekosten bis Rohbauvollendung.
 Elementmenge: Globale

GL 1.00

Total Element B

..... ..

C Allgemeines zu Rohbau Gebäude**C1 Fassadengerüste**

C1.1 Normales Arbeitsgerüst für normale Beanspruchung. Belastung nach Unternehmensvorschlag. Systemwahl nach Unternehmensvorschlag. Ausführung nach Vorschriften SIA und SUVA
 Elementmenge: Gerüstfläche, inkl. Zuschläge, Mieten, Aufgänge usw. nach SIA.

M2 490.00

.....

C1.2 Spenglerlauf für normale Beanspruchung. Belastung nach Unternehmensvorschlag. Systemwahl nach Unternehmensvorschlag. Ausführung nach Vorschriften SIA und SUVA.

Elementmenge: Globale inkl. Mieten

GL 1.00

.....

C1.3 Gerüstergänzungen wie Dachdeckerschutzwände, Treppen und dgl.

Elementmenge: Globale.

GL 1.00

.....

C1.4 Mieten für sämtliche Gerüstteile. Mietdauer nach Unternehmensvorschlag. Elementmenge: Globale.

GL 1.00

.....

C2 Übrige Gerüste

C2.1 Sämtliche übrigen Gerüste für Innenausbau und Spezialgerüste (z.B. Rollgerüste, Deckengerüste oder dgl.). Nach Unternehmensvorschlag.

Elementmenge: Globale inkl. Mieten

GL 1.00

.....

Total Element C

.....

D Rohbau Gebäude bis Oberkante Bodenplatte

D0 Baugrubenaushub

D0.1 Humusabtrag inkl. Deponieren auf der Baustelle oder Auflad auf Transportmittel. Abtragtiefe ca.cm 20-30. Mit sämtlichen Nebenarbeiten.

Elementmenge: GL GL 1.00

D0.2 Aushub für Fundamente und dgl. Inkl. Deponieren auf der Baustelle. Mit sämtlichen Nebenarbeiten.

Elementmenge: GL GL 1.00

D0.3 Abtransport Humus aus Element D0.1. Inkl. Gebühren.

Elementmenge: Volumen fest. GL 1.00

D0.4 Abtransport Aushubmaterial aus Element D0.2. Inkl. Deponiegebühren.

Elementmenge: Volumen fest. GL 1.00

D1 Hinterfüllungen

D1.1 Ausplanieren und Hinterfüllen der Bodenplatte/Fundamente mit Aushubmaterial.

Elementmenge: Globale. GL 1.00

D2 Fundamente und Bodenplatten

D2.1 Fundamentplatte gesamtes Gebäude inkl. Verbindungsgang
Konstruktion:

Koffierung/Sauberkeitsschicht,
Magerbetonschicht nach statischen Erfordernissen. Wärmedämmung nach Minergienachweis, Bodenplatte min 25cm stark aus Beton nach statischen Erfordernissen.

Elementmenge: Fläche Bodenplatte. M2 309.00

D2.2 Frostriegel, Fundationsriegel unter Bodenplatte aus Beton. Nach statischen Erfordernissen. Inkl. Dämmungen gemäss Planung

Elementmenge: Länge der Frostriegel M 122.00

D3 Kanalisationen im und ausserhalb Gebäude

D3.1 Meteor- und Schmutzwasserleitungen aus PP. Durchmesser nach Norm SN 592 000. Inkl. Aushubarbeiten, Verdämmung, Unterbettung und Wiedereinfüllen der Graben.

Elementmenge: Leitungslänge M 129.00

D3.2 Formstücke, Rohrschnitte und dgl. Zu
Element D3.1.

Elementmenge: Stück

ST

70.00

.....

D3.3 Kontrollschacht Schmutzwasser nach
Norm SN 592 000. Schachttiefe bis m
2,00. Inkl. Deckel.

Elementmenge: Stückzahl

ST

1.00

.....

D3.4 Dachwasserschacht mit Schlamm sack
Meteorwasser nach Norm SN 592 000.
Schachttiefe bis m 1,00. Inkl. Deckel.

Elementmenge: Stückzahl.

ST

5.00

.....

D3.5 Sickergalerie Meteorwasser nach Norm
SN 592 000. Wirksam berechnete Fläche
430m²

Elementmenge: Stückzahl.

ST

1.00

.....

Total Element D

.....

E Rohbau Gebäude oberhalb Bodenplatte

E0 Decken, Treppen und Balkone

E0.1 Decke über Erdgeschoss.

Brettstapeldecke BSD 160mm Fichte
gemäss statischen Erfordernissen. Inkl.
Stahlteile, und Nebenarbeiten. Holz
behandelt gegen Pilzbefall. Überbeton zu
Massivholzdecke inkl. Abspriessung und
Folienunterlage inkl. Aufbordungen
Elementmenge: Deckenfläche netto (ab
AK Aussenwand).

M2 280.00

E0.2 Decke über Obergeschoss.

Brettstapeldecke BSD 160mm Fichte
gemäss statischen Erfordernissen. Inkl.
Stahlteile, und Nebenarbeiten. Holz
behandelt gegen Pilzbefall.
Elementmenge: Deckenfläche netto (ab
AK Aussenwand).

M2 292.00

E0.3 Decke über Verbindungsgang.

Vorfabriziertes Betonelement 20cm stark
schalungsglatt als Sichtfläche der Decke
gemäss statischen Erfordernissen inkl.
Befestigungen an Anschlüsse
Elementmenge: Deckenfläche Netto

M2 30.00

E0.4 Treppe Erd- zu Obergeschoss.

Vorfabrizierte Betonelementtreppe
gemäss Planbeilage inkl. sämtlichen
Nebenarbeiten wie Auflager, Befestigung
dgl.
Elementmenge: Global

GL 1.00

E1 Dächer

E1.1 Dach Flachdach Hauptdach

Konstruktion von Aussen nach Innen:

- a) Extensivbegrünung
90mm; Kiesstreifen
entlang Brüstung
- b) Schutz- und
Speichervlies 800g/m2
lose verlegt
- c) 1. und 2. Lage
Bitumenabdichtung
verklebt
- d) Wärmedämmung 2
Lagen EPS Gefällsplatten
- e) Dampfsperre auf
Brettstapel-
Deckenelement

	Inkl. notwendigen Befestigungsmaterialien und Nebenarbeiten wie Aufbordungen, Durchbrüche und dgl. Gesamter Aufbau hat den Energiewert im beigelegten Minergienachweis zu erfüllen. Elementmenge: Dachfläche	M2	273.00	.....	.....
E1.2	Flachdach über Durchgang Konstruktion von Aussen nach Innen: 1. Kiesdeckung Rundkies min. 50 mm 2. 1. und 2. Lage Bitumenabdichtung verklebt 3. Wärmedämmung 2 Lagen EPS Gefällsplatten 4. Dampfsperre auf Betonelement Inkl. notwendigen Befestigungsmaterialien und Nebenarbeiten. wie Aufbordungen, Durchbrüche, Absturzsicherungshaken nach der SUVA Norm und dgl. Gesamter Aufbau hat den Energiewert im beigelegten Minergienachweis zu erfüllen. Elementmenge: Dachfläche	M2	30.00	.....	.....
E1.3	Brüstungsabschluss zu Element E1.1 Hauptdach Sämtliche Zimmermannsarbeiten, Spenglerarbeiten Chromstahl und Dachdeckerarbeiten sind einzurechnen. Elementmenge: Länge	M	76.00	.....	.....
E1.4	Brüstungsabschluss zu Element E1.2 Sämtliche Zimmermannsarbeiten, Spenglerarbeiten Chromstahl und Dachdeckerarbeiten sind einzurechnen. Elementmenge: Länge	M	23.00	.....	.....
E1.5	Anschluss an Fassade Bestand zu Element E1.2 und Anschluss Element E4.3 zu E1.2. Sämtliche Zimmermannsarbeiten, Spenglerarbeiten Chromstahl und Dachdeckerarbeiten sind einzurechnen. Elementmenge: Länge	M	16.00	.....	.....
E1.6	Regenwasserabfallrohre inkl. Befestigung an Fassade und sämtlichen Zusatzarbeiten wie Rinnenkasten, Einlauf, Winkel, Sockelrohre, dgl. Spenglerarbeiten Chromstahl. Elementmenge: Länge	M	32.00	.....	.....
E1.7	Notüberläufe Flachdächer inkl. sämtlichen Nebenarbeiten und An- und Abschlüsse. Spenglerarbeiten Chromstahl. Elementmenge: Stück	S	3.00	.....	.....

E1.8 Blitzschutz

Offener Blitzschutz ab Übergabestelle
Elektro (IO) gemäss Norm inklusive
Abnahme mit dem Blitzschutzexperten.
Elementmenge: GL

GL 1.00

E4 Aussenwände zu Erd- und
Obergeschossen

E4.1 Feuchtigkeitssperre Dach- pappe und
Mörtelbett unter sämtlichen
Holzelementwänden als Nivellment im EG
Elementmenge: Länge

M 105.00

E4.2 Aussenwände Längsfassaden

Konstruktion von Aussen nach Innen:

1. Steilfas- Schalung vertikal, sägeroh
Fichte Tanne Qualität B/C mit Nut und
Kamm Dicke 20mm, Breite ca.
130mm
2. Lattung Horizontal 30x60mm
3. Lattung Vertikal 20x50mm
4. Fermacell 15mm
5. Ständerkonstruktion aus verleimten
und gehobelten Kantholz Querschnitt
mm 60/80x240
6. Dämmung zwischen Ständer
32kg/m3 Dicke 240mm
7. Holzwerkstoffplatte als
Aussteifungsebene, Plattenstösse auf
Ständerholz, z.B. Livingbordplatte
Dicke 16mm

Inkl. notwendigen Befestigungsmaterialien
und Nebenarbeiten. Holz behandelt
gegen Pilzbefall. Gesamter Aufbau hat
den Energiewert im beigelegten
Minergienachweis zu erfüllen.

Brandschutzanforderung Tragwerk EG
R30 und OG R0.

Elementmenge: Aussenwandfläche ab
OK Bodenplatte EG bis OK Brüstung
Dach (netto nach Abzug der Öffnungen)

M2 275.00

E4.3 Aussenwände Stirnfassaden

Konstruktion von Aussen nach Innen:

1. Vorfabrizierte Betonelemente
Schalungsglatt 12cm stark
vorgehängt als Sichtelement
2. Dämmung Typ3 80mm
3. Fermacell 15mm
4. Ständerkonstruktion aus verleimten
und gehobelten Kantholz Querschnitt
mm 60/80x240

	5. Dämmung zwischen Ständer 32kg/m ³ Dicke 240mm				
	6. Holzwerkstoffplatte als Aussteifungsebene, Plattenstösse auf Ständerholz, z.B. Livingbordplatte Dicke 16mm				
	Inkl. notwendigen Befestigungsmaterialien und Nebenarbeiten. Holz behandelt gegen Pilzbefall. Gesamter Aufbau hat den Energiewert im beigelegten Minergienachweis zu erfüllen. Brandschutzanforderung Tragwerk EG R30 und OG R0 Elementmenge: Aussenwandfläche ab OK Bodenplatte EG bis OK Brüstung Dach (netto nach Abzug der Öffnungen)	M2	145.00	.....	.....
E4.4	Aussenwände Verbindungsgang Konstruktion von Aussen nach Innen: 1. Vorfabriziertes Betonelement Schalungsglatt 12cm vorgehängt als Sichtelement 2. Dämmung 32kg/m ³ Dicke 100mm 3. Vorfabriziertes Betonelement Schalungsglatt 14cm als Tragelement Inkl. notwendigen Befestigungsmaterialien und Nebenarbeiten. Gesamter Aufbau hat den Energiewert im beigelegten Minergienachweis zu erfüllen. Elementmenge: Aussenwandfläche (netto nach Abzug der Öffnungen)	M2	58.00	.....	.....
E4.5	Fenster- und Türfutter sowie Sturzbretter zu Aussenwänden E4.2/E4.3 Fichte/Tanne 27 mm natur (unbehandelt), gehobelt, Lattung auf Elemente und Dämmung bei den Leibungen. Inkl. notwendigen Befestigungsmaterialien und Nebenarbeiten. Holz behandelt gegen Pilzbefall. Elementlänge: Länge Futter	M	193.00	.....	.....
E4.6	Fensterbänke Aluminium natur. Mit Stehbord und Dilatationen, 5 Grad Gefälle auf Duripaneleinlage aufgeklebt und abgedichtet mit Stehbord Elementlänge: Länge Fensterbänke	M	67.00	.....	.....
E4.7	Sturzausbildung Storenkasten für Lamellenstoren, Dämmung, Holz Elementlänge: Länge Stürze	M	63.00	.....	.....
E4.8	Sturzausbildung Vollsturz bei vorfabrizierten Betonelementen Elementlänge: Länge Stürze	M	10.00	.....	.....

E5 Fenster, Aussentüren und -tore

E5.1 Fenster

Anforderung:

Kunststoff Hart PVC- Profil weiss,
verstärkt mit korrosionsgeschützten
Stahlprofilen im Flügel und Rahmen.

Brüstungsglas aus VSG

Sicherheitsverbundglas. Öffnungsarten
gemäss Fassadenplanung.

Glasdämmwert und Rahmendämmwert
inkl Rahmenverbreiterung Fenster,

gemäss Minergienachweis im Anhang.

Farbton. beidseitig weiss

Elementmenge: Fläche der Fenster

(Fertiglichtmass)

M2

61.00

.....

.....

E5.2 Fenster

Anforderung:

Kunststoff Hart PVC- Profil weiss,
verstärkt mit korrosionsgeschützten
Stahlprofilen im Flügel und Rahmen.

Öffnungsarten gemäss Fassadenplanung.

Glasdämmwert und Rahmendämmwert
gemäss Minergienachweis im Anhang.

Farbton. beidseitig weiss

Elementmenge: Fläche der Fenster

(Fertiglichtmass)

M2

49.00

.....

.....

E5.3 Fenster

Anforderung:

Kunststoff Hart PVC- Profil weiss,
verstärkt mit korrosionsgeschützten
Stahlprofilen im Flügel und Rahmen.

Öffnungsarten gemäss Fassadenplanung.

Glasdämmwert und Rahmendämmwert
gemäss Minergienachweis im Anhang.

Farbton. beidseitig weiss

Elementmenge: Fläche der Fenster

(Fertiglichtmass)

M2

9.00

.....

.....

E5.4 Fenster

Anforderung:

Kunststoff Hart PVC- Profil weiss,
verstärkt mit korrosionsgeschützten
Stahlprofilen im Flügel und Rahmen.

Öffnungsarten gemäss Fassadenplanung.

Glasdämmwert und Rahmendämmwert
gemäss Minergienachweis im Anhang.

Farbton. beidseitig weiss

Elementmenge: Fläche der Fenster

(Fertiglichtmass)

M2

2.10

.....

.....

E5.5 Fenster

Anforderung:

E5.6	Fenster	Anforderung: Kunststoff Hart PVC- Profil weiss, verstärkt mit korrosionsgeschützten Stahlprofilen im Flügel und Rahmen. Öffnungsarten gemäss Fassadenplanung. Glasdämmwert und Rahmendämmwert gemäss Minergienachweis im Anhang. Farbton. beidseitig weiss Elementmenge: Fläche der Fenster (Fertiglichtmass)	M2	4.90	.....	.....
E5.7	Fenster	Anforderung: Kunststoff Hart PVC- Profil weiss, verstärkt mit korrosionsgeschützten Stahlprofilen im Flügel und Rahmen. Öffnungsarten gemäss Fassadenplanung. Glasdämmwert und Rahmendämmwert gemäss Minergienachweis im Anhang. Farbton. beidseitig weiss Elementmenge: Fläche der Fenster (Fertiglichtmass)	M2	2.10	.....	.....
E5.8	Abdichtungen zu Fenster	Fachgerechte Abdichtung zu Pos. E5.1 bis E5.7 Elementmenge: Globale	M2	9.00	.....	.....
E5.9	Türe	Konstruktion: Gedämmte, getrennte Stahl- oder Aluminiumprofile. Verglasung VSG. Profile einbrennlackiert nach NCS. Glasdämmwert und Rahmendämmwert. Der Verbindungsgang ist nicht beheizt aber gedämmt. Inkl. sämtlichen notwendigen Befestigungen und Nebenarbeiten. Einflügelige Türe gemäss Plan mit Türschliesser, Panikschloss und registriertem Schliesszylinder. Grösse: Fertiglichtmass mm 1100 x 2490. 1 Flügel Elementmenge: Stückzahl	GL	1.00	.....	.....
			ST	1.00	.....	.....

E5.10Türe

Konstruktion:

Gedämmte, getrennte Stahl- oder Aluminiumprofile. Voll- Verglasung VSG. Profile einbrennlackiert nach NCS. Glasdämmwert und Rahmendämmwert Der Verbindungsgang ist nicht beheizt aber gedämmt.

Inkl. sämtlichen notwendigen Befestigungen und Nebenarbeiten. Zweiflügelige Türe gemäss Plan mit Türschliesser, Panikschloss und registriertem Schliesszylinder. Grösse: Fertiglichtmass mm 2000 x 2490. 2 Flügel
Elementmenge: Stückzahl

ST

1.00

.....

.....

E5.11 Türe Treppenhaus zu Verbindungsgang
EI 30 /TS nach VKF Zulassung

Konstruktion:

Gedämmte, getrennte Stahl- oder Aluminiumprofile. Voll- Verglasung VSG. Profile einbrennlackiert nach NCS. Glasdämmwert und Rahmendämmwert inkl. gemäss Minergienachweis im Anhang.

Inkl. sämtlichen notwendigen Befestigungen und Nebenarbeiten. Einflügelige Türe gemäss Plan mit Türschliesser, Panikschloss ohne Zylinder.

Abmessung: mm 1500 x 3260
Aussenrahmenmass bis UK rohe Decke, Lichtmass mm1000 x 2360 1 Flügel.
Elementmenge: Stückzahl

ST

1.00

.....

.....

E5.12 Abdichtungen zu Türen

Fachgerechte Abdichtung zu Pos. E5.8 bis E5.10

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

.....

E5.13 Sonnenschutz

Verbundraffstoren mit Motorantrie selbsttragend, Lamellenbreite 90mm, Farbe nach Standardkollektion
Elementmenge: Fensterfläche

m2

128.00

.....

.....

E6 Innenwände (Rohbau)

E6.1 Innenwände

Brandschutz REI60/EI30nbb

Konstruktion:

Ständerkonstruktion aus verleimten und gehobelten Kantholz, Querschnitt mm 80/140, Hohlraumdämmung Steinwolle

	Typ 1 Flumroc 140mm oder gleichwertig, beidseitige Beplankung mittels vollflächig auf Ständerkonstruktion montierte Gipsfaserplatte Dicke 15mm. Inkl. notwendigen Befestigungsmaterialien und Nebenarbeiten. Holz behandelt gegen Pilzbefall. Elementmenge: Fläche (netto nach Abzug der Öffnungen)	M2	163.00	.....	.....
E6.2	Innenwände Konstruktion: Ständerkonstruktion aus verleimten und gehobelten Kantholz, Querschnitt mm 80/140, Hohlraumdämmung Steinwolle 32kg/m3 Typ 1 Flumroc 50mm oder gleichwertig, beidseitige Beplankung mittels vollflächig auf Ständerkonstruktion montierte Gipsfaserplatte Dicke 15mm Inkl. notwendigen Befestigungsmaterialien und Nebenarbeiten. Holz behandelt gegen Pilzbefall. Elementmenge: Fläche (netto nach Abzug der Öffnungen)	M2	125.00	.....	.....
E7	Ergänzende Leistungen				
E7.1	Nebenarbeiten (Rohbau) zu Gebäudeinstallationen: Erdarbeiten, Leerrohre, Sockel, Aussparungen, Spitz- und Zuputzarbeiten, Installationsöffnungen und Schliessen bei Elementwänden, Beihilfen und dgl. Elementmenge: Globale	GL	1.00	.....	.....
Total Element E				.....	

I Installationen und Transportanlagen

I0	Starkstromanlagen				
	Total Elemente I0.1 bis I0.8	GL	1.00	.....	.....
I0.1	Starkstromapparate				
	Unterverteilungen:				
	AP Verteilung Neubau für alle Elektrischen Verbraucher. Standort Technikraum.				
	Lieferung und Installation der komplette Verteilung (AP mit ALU Rahmen)				
	enthaltend:				
	Einspeisung / Schalter				
	Grob- und Feinabgänge				
	(Sicherungselemente und Leitungsschutzschalter),				
	in Abhängigkeit der Anzahl der Gruppen und Belastung vorgesehen.				
	Schaltgeräte (Steuer- und Regelgeräte, Schaltuhren, Schrittschalter,...)				
	Überspannungsableiter				
	Es ist Reserveplatz für andere Schaltelemente und Klemmen vorzusehen.				
	Prüfprotokolle / IBS-Protokolle				
I0.2	Starkstromanlagen				
	Erschliessung:				
	Erschliessung ab Verteilung Altbau				
	Absicherung min. 25 Ampere				
	Absicherung HAK auf 63 Ampere erweitern (Altbau)				
	Leitungslänge ca. 25 Meter				
	Erdung:				
	Fundamenterdung + Ringerder (1m ab Gebäude / 0.7m u.T.)				
	Potenzialausgleich (Alle Leitfähigen Teile)				
	Blitzschutz (2x Messtrennstelle an Fassade, 5x Anschluss Dachwasser)				
	Installationssysteme:				
	Kabeltrasse in Technikraum.				
	Installationskanäle für Erschliessung HLKS				
	Photovoltaikanlage:				
	Für eine mögliche Anlage müssen Reserve Rohre eingebaut werden. Diese müssen vom Technikraum Neubau aufs Dach Neubau führen.				
I0.3	Lichtinstallation und Leuchtenmontage:				
	Erdgeschoss und Obergeschoss. Allg. alle Steckdosen mit Kindersicherung.				
	<i>Verbindungsgang, Gang, Treppenhaus & Nasszellen:</i>				

Beleuchtungsstärke min 150lx. FL Ein- oder Aufbauleuchte (z.B. Regent Ice case) Minergie zertifiziert.

Bewegungsmelder

Technik:

FL Leuchten EVG 58W offen. Schalter mit Steckdose bei Türe

Gruppenräume:

Beleuchtungsstärke min. 300 lx

FL Ein- oder Aufbauleuchte (z.B. Regent Ice case) Minergie zertifiziert. Umschaltung mit Steckdose bei Türe, 2 Steckdose T13/3

Spielzimmer, Bewegung, Schlafen

Säugling:

Beleuchtungsstärke min. 300lx, FL Ein- oder Aufbauleuchte (z.B. Regent Ice case) Minergie zertifiziert, Umschaltung mit Steckdose bei Türe

Notbeleuchtung:

Im Verbindungsgang, Gang und Treppenhaus Einzellakku Betrieb mit Überwachung Piktogrammleuchten
Gemäss Pläne VKF

- 10.4 Zuleitungen und Anschlüsse für elektrische Storen komplett mit Schalter vor Ort (ohne Bus)

- 10.5 Kraftinstallation

Heizung:

- . Aussenfühler
- . Raumfühler gem. Plan Fussbodenheizung
- . Erschliessung Fernwärme
- . Wärmemessung
- . Installation 3 Heizgruppen
- . Gemäss Prinzipschema Heizung

Lüftung:

- . Anschluss Ab- & Zuluft Ventilator
- . Installation Thermostaten
- . Installation Klappen
- . Installation BSK und Brandmelder
- . Installation Wächter
- . Installation Betriebswahlschalter und Schaltuhr
- . Gemäss Prinzipschema Lüftung

Boiler:

- . Anschluss Boiler 4 kW inkl. Elektroeinatz

Kraftanschlüsse

- . 5 T25 Gang
- . 1 CEE 16 Technik

Lieferung und Montage

- 10.6 Leuchten und Lampenlieferung

- . FL Ein- oder Aufbauleuchte (z.B. Regent Ice case) Minergie zertifiziert

	In den Räumen gependelt (alle ausser Gang)				
	Notbeleuchtung				
10.7	Bauprovisorium				
	. Erstellen eines fachgerechten Bauprovisoriums T13 bis CEE 63A				
	Steckdosen				
	. Baustellenbeleuchtung inkl. Unterhalt				
10.8	Endabnahme				
	. Endabnahmen der Installation				
	. Installationskontrolle durch ein unabhängiges Kontrollorgan.				
11	Telekommunikations- und Sicherheitsanlagen				
	Total Elemente I1.1 bis I1.2	GL	1.00	.....	.....
11.1	Schwachstromapparate				
	Radio und TV:				
	. 1 TV Verstärker im Technikraum				
	. 1 TV Weiche im Technikraum				
	Inkl. Lieferung und Montage				
11.2	Schwachstrominstallationen				
	Radio und TV:				
	. Verbindung Altbau zu Technikraum				
	Neubau				
	. 1 TV Dose für Internet im Gruppenraum 1				
	. 1 TV Dose Reserve im Gruppenraum 2				
	Inkl. Lieferung, Montage, Test, IBS und Protokoll				
	Telefon:				
	. Verbindung Altbau zu Technikraum				
	Neubau; nur Rohranlagen				
12	Heizungsanlagen				
	Total Elemente I2.1 bis I2.6	GL	1.00	.....	.....
12.1	Grundlagen:				
	Konzeptschema Heizungsanlage				
12.2	Energiezulieferung				
	Die Energie für den Neubau liefert die VfA (Verein für Abfallentsorgung) in Buchs. Der Anschluss ist gemäss deren aktuellen Anschlussvorschriften auszuführen. Diese sind unter www.vfa-buchs.ch zu finden. Die Fernleitung wird von der VfA in das Gebäude geführt. Schnittstelle befindet sich bei den Absperrungen. Ausserdem liefert die VfA den Energiezähler, der durch den Heizungsinstallateur eingebaut werden muss. Der Anschluss an das Fernwärmenetz ist durch den Unternehmer bei der VfA frühzeitig anzumelden.				

L2.3 Wärmeerzeugung

Als Trennung zwischen dem Primär- und Sekundärnetz wird ein Wärmetauscher mit 25kW Leistung eingebaut. Sekundärseitig gibt es drei Gruppen. Eine Gruppe Lüftung, eine Gruppe Fussbodenheizung sowie die Gruppe Wassererwärmung. Der Wassererwärmer ist bei der Heizung einzurechnen. Der Verbrauch im Neubau ist gering und ein Volumen von 200 Liter reicht aus. Zusätzlich zum Register ist ein Elektroeinbauelement einzubauen.

Die Anlage muss gemäss den SWKI- und VDI Richtlinien mit aufbereitetem Wasser gefüllt werden. Nach Abschluss der Installationen ist für Nachfüllungen eine Ersatzpatrone zu deponieren.

I2.4 Wärmeverteilung

Gruppe Lüftung:

Die Gruppe Lüftung versorgt den Lufterhitzer mit Wärme. Das Lüftungsgerät befindet sich ebenfalls in der Technikzentrale bei der Heizung.

Gruppe Fussbodenheizung:

Sämtliche Räume im Neubau werden mit Niedertemperatur Fussbodenheizung beheizt. Pro Etage werden hierzu je zwei Fussbodenheizungsverteiler gemäss beiliegendem Prinzipschema installiert. Die Verteiler werden im Gangbereich (jeweils einer bei den Räumlichkeiten der Gruppe 1 und einer bei der Gruppe 2) in die Wände gesetzt. Dies gilt für beide Geschosse. Da die Lüftung im Gangbereich die Hauptkanäle platzieren muss, werden die Heizungs- und Sanitärleitungen aussenherum gezogen. (heruntergehängte Decken) Von dort werden die vier Verteiler angeschlossen. Da es sich um eine Einheit handelt, werden keine Wärmemessungen benötigt. In sämtlichen Räumen ausser den Nasszellen müssen elektrische Raumthermostaten eingerechnet werden.

I2.5 Fussbodendämmung:

Die Fussbodendämmung ist durch den Heizungsunternehmer zu erstellen:

Die Dämmungen und Lamdawerte sind gemäss dem Minergienachweis auszuführen!

EG: Feuchtigkeitssperre
 2 Lagen Wärmedämmung (60mm und 20mm)
 PE-Folie

		Randdämmstreifen					
OG:		1. Lage Wärmedämmung (20mm)					
		2. Lage Trittschalldämmung (20mm)					
		PE-Folie					
		Randdämmstreifen					
12.6	Regel- und Sicherheitsorgane:						
Die Heizungsregulierung ist ebenfalls hier einzurechnen. Zusammen mit der Lüftung gibt es einen Schaltschrank. Den Schaltschrank liefert die Lüftung. Komponenten der Heizung sind hier einzurechnen sowie der Einbau derselben im lüftungsseitig gelieferten Schrank. Die Inbetriebnahme muss zusammen mit der Lüftung erfolgen. Ebenfalls sind sämtliche sicherheitstechnischen Komponenten einzurechnen wie Sicherheits-ventie und die Expansionsanlage auf der Primärseite.							
I3	Lufttechnische Anlagen						
Kontrollierte Raumlüftung							
Total Elemente I3.1 bis I3.9		GL	1.00	.....	.....		
I3.1	Beschreibung:						
Vom im Technikraum platzierten Lüftungs-/Monoblocgerät wird die Frischluft über ein Wetterschutzgitter angesaugt, im Lüftungsgerät filtriert und je nach Aussentemperatur in der Wärmerückgewinnung vorgewärmt. Anschliessend wird die Luft je nach gewünschter Einblastemperatur im PWW-Lufterhitzer nachgewärmt. Der Zuluftventilator fördert die aufbereitete Luft via Kanalsystem durch die Gänge und zugfrei über Verdünnungs-/Mischauslässe in die einzelnen Räumlichkeiten. In den Gängen müssen alle Luftungskanäle gemäss Vorschriften brandschutztechnisch Isoliert werden. Die Abluft wird über Gitter in den Zimmern, oder via Tellerventile in den Nasszellen abgesaugt und zurück zum Lüftungsgerät geführt. Die verbrauchte Luft wird filtriert und über die Wärmerückgewinnung geführt, wo ein Grossteil vom Wärmeinhalt der Abluft zur Aufbereitung der Frischluft genutzt wird. Vom Fortluftventilator wird die verbrauchte Luft via Wetterschutzgitter ins Freie geblasen.							

I3.2 Grundlagen:

- Prinzipschema Lüftungsanlage
- Zonenschema Erd- und Obergeschoss
- Zu-/ Abluftmenge 2320m³/h

I3.3 Apparte:

Das Gehäuse des Lüftungsgerätes besteht aus einer stabilen, geschraubten Alu- Rahmenkonstruktion mit eingelegten Gummidichtungen. Wände, Decke und Boden sind von aussen in die Rahmenprofile verschraubt.

Ausführung doppelschalig mit dazwischenliegender, umweltfreundlicher Hartschaumisolierung. Revisionstüren über die gesamte Gerätehöhe mit einstellbaren Scharnieren und Vierkantverschlüssen. Sockelrahmen mit verstellbaren Füßen und integrierten Schwingungselementen.

- Innenliegende Aussen- und Fortluftklappe über gegenläufige Zahnräder verbunden, profilierten Alu-Lamellen mit eingelegten Gummidichtungen.
- Aussen- und Abluftfilter F7-M6 mittels zentraler Anpressvorrichtung seitlich ausziehbar.
- Gegenstrom Wärmetauscher mit Bypassklappe.
- Direktangetriebene freilaufende Hochleistungs-Radialventilatoren inkl. elektr. Steuereinheit mit angebauten EC Aussenläufermotoren.

I3.4 Kanal-/Rohrnetz

Aus Sendzimirverzinktem Stahlblech mit eckigen und runden Schraubprofilen inkl. allen Form- und Verbindungsstücken+ Aufhängungs- und Befestigungsmaterial.

I3.5 Armaturen und Instrumente

- Für die Räume Säugling und Schlafen sind spezielle Telephonieschalldämpfer vorzusehen.
- Alle erforderlichen Luftein-/Luftauslässe lackiert in Farbton nach Wahl inkl. Luft-Anschlusskasten.
- Frisch- und Fortluftwetterschutzgitter aus Aluminium.
- Kontrolldeckel und Messöffnungen sowie Bezeichnungsschilder.
- Alle notwendige Kanal-/Rohrschalldämpfer.

	• Erforderliche Brandschutzklappen zwischen den einzelnen Brandabschnitten.					
I3.6	Regelorgane Autonomes Mess-/Steuer und Regelsystem für die automatische Regelung und selbstständige Steuerung der Lüftungsanlage inkl. allen erforderlichen Sicherheits- und Überwachungsinstallationen. Erstellen der Prinzips- und Elektroschemas, Inbetriebnahme und Einregulierung der Anlage.					
I3.7	Elektrischer Steuerschrank Für den Einbau der Kompletten MSR-Technik Lüftung, wobei im Steuerschrank Lüftung auch die regeltechnischen Komponenten der Heizungsanlage eingebaut sind. Der Schaltschrank ist im Lieferumfang der Lüftung einzurechnen.					
I3.8	Transport und Montage Transport und Montage der kompletten Anlage inkl. allen notwendigen Hebebühnen, Gerüste etc.					
I3.9	Dämmungen Brandschutztechnische gemäss den Vorschriften (AFS KFSG), sowie thermische Isolationen gemäss den Suissetec MuKEN vorgaben.					
I4	Wasser- und Abwasseranlagen Total Elemente I4.1 bis I4.10	GL	1.00	.....	.....	
I4.1	Apparatelieferung und Montage Einmaliges und fachgerechtes Montieren der Apparate, Armaturen und Garnituren. In den Preisen eingerechnet sind: Werkzeug- und Maschinentransporte zwischen Magazin und Baustelle. Transport auf die Baustelle, Einbringung und Verteilung der Apparate inklusiv Zubehör. Fachgerechtes Bohren mit entsprechendem Werkzeug für die Apparate-Befestigungen. Einmaliges, wirksames Durchspülen der Ver- und Entsorgungsleitungen, Reinigen der Mischdüsen, Funktionsprüfungen, Einregulieren und Übergabe an die Bauherrschaft inklusiv Instruktion <i>WC-Anlagen EG und OG:</i> - 9 St. Wand-WC Anlage komplett Wand-WC Keramik weiss UP-Spülkasten Geberit für Einbau in Leichtbau-Systemwand Manschetten garnitur, Schallschutz-Set,					

Klosettsitz mit Absenkautomatik,
 Abdeckplatte für 2-Mengen-Spülbetätigung,
 Papierhalter für 2 Rollen,
 Klosettbürstenhalter

- 1 Damenhygiene im Personal-WC

- 11 St. Waschtischanlage komplett

Waschtisch Keramik weiss, Normgrösse ca.
 600x500mm, Befestigungsmaterial,
 Einlochmischer mit Hebelbetätigung und
 Ablaufventil inkl. Einbaukosten, Direktsifon,
 Regulierventile, Spiegel ohne Beleuchtung,
 Tablar, Seifen- und Handtuchspender,
 Papierkorb.

- 2 St. Duschanlage komplett

Duschenwanne 3.5 mm Stahl emailliert mit
 Montagerahmen für bodenebenen Einbau,
 Grösse 900 x 900 x 25 mm
 Duschwannen-Ablaufgarnitur,
 Einhebelmischer AP mit
 Abstellverschraubungen, Handbrause und
 Brauseschlauch, Duschengleitstange,
 Drahtseifenhalter, Badetuchstange, Gleittüre
 2-teilig

Gruppenräume EG und OG:

- 4 St. Schulwandbrunnen

Werkstoff frei wählbar, robust,
 hygienegerecht, pflegeleicht
 Grösse ca. 600 x 500 x 200 mm
 Ablaufventil mit Standrohr, Direktsifon,
 Wandmischer AP mit Hebelbetätigung,
 Abstellverschraubungen und Schwenkaus-
 lauf, Seifen- und Handtuchspender,
 Papierkorb

Säugling EG und OG:

- 4 St. Waschtischanlage komplett

Waschtisch Keramik weiss
 Normgrösse ca. 600 x 500 mm
 Befestigungsmaterial Einlochmischer mit
 Hebelbetätigung und Ablaufventil inkl.
 Einbaukosten, Direktsifon, Regulierventile,
 Spiegelschrank, Seifen- und
 Handtuchspender, Papierkorb

Technik:

- 1 St. Ausguss

Werkstoff frei wählbar, robust,
 hygienegerecht, pflegeleicht
 Grösse ca. 500 x 400 mm Rückwand als
 Spritzschutz, Ablaufventil, Anschlussstutzen
 mit Sifon, Wandbatterie mit
 Abstellverschraubungen und festem

Auslauf, Seifen- und Handtuchspender,
Papierkorb

Umgebung und Gang EG:

- 2 St. Gartenventil frostsicher
- 1 Handfeuerlöscher

14.2 Sanitärleitungen

Verteilbatterie

Abnahme der Wasser-Erschliessung an der Gebäude- Einführung. Montage des Haupt-Abstellventiles und des vom Wasserwerk gelieferten Wasserzählers bzw. des betreffenden Pass-Stückes. Erstellen der Zuleitung zur Sanitär-Verteilbatterie. Erstellen derselben mit abstell- und entleerbaren Teilsträngen. Erstellen der Verrohrung innerhalb dieser Verteilung. Lieferung und Montage aller erforderlichen Abstell-, Sicherheits-, Regel- und Auslaufarmaturen. Anbringen einer sinnvollen Beschriftung für die Bedienung der verschiedenen Armaturen. Erstellen sämtlicher Versorgungsleitungen in korrosionsfreien Materialien.

14.3 Kaltwasser Netzdruck:

Abnahme der Leitungen am Netzdruck der Verteilbatterie. Erschliessen der 2 frostsicheren Gartenventile an der Fassade. Erstellen sämtlicher Versorgungsleitungen in korrosionsfreien Materialien.

14.4 Kaltwasser Reduzierdruck:

Abnahme der Leitungen nach dem Druckreduzierventil der Verteilbatterie. Erstellen der kompletten Grobverteilung bis zu den Abgängen der Entnahmestellen-Anschlüsse. Um den erforderlichen Schallschutz sowie Längenausdehnung und Montagestabilität zu gewährleisten werden sämtliche Rohrleitungen mit geeigneten Rohrschellen und entsprechenden Rohrabständen befestigt. Die Erschliessung erfolgt an der Decke des Erdgeschosses. Ab dieser Erschliessung werden die beiden Stockwerk-Verteilkästen im Erd- bzw. Obergeschoss angeschlossen. Die Stockwerk-Verteilung erfolgt in einem flexiblen Rohr-system (PEX etc.) im Beton bzw. im Unterlagsboden. Erstellen sämtlicher Versorgungsleitungen in korrosionsfreien Materialien.

14.5 Warmwasser:

Abnahme der Leitungen am Wassererwärmer. Erstellen der kompletten Grobverteilung bis zu den Abgängen der Entnahmestellen-Anschlüsse. Dies sind je nach Planungskonzept Verteilleitungen an Decken und Steigleitungen in Leitungsschächten. Zur Kompensation der Wärmeverluste bzw. zur Verhinderung von zu trügen Ausstosszeiten bei den Entnahmestellen werden die Verteilleitungen mit einer selbst regulierenden Begleitheizung versehen. Diese soll zusätzlich zeitlich reguliert werden. Die Erschliessung erfolgt identisch und parallel zu den Kaltwasserleitungen Reduzierdruck. Erstellen sämtlicher Versorgungsleitungen in korrosionsfreien Materialien. Um den erforderlichen Schallschutz wie Längenausdehnung und Montagestabilität zu gewährleisten werden sämtliche Rohrleitungen mit geeigneten Rohrschellen und entsprechenden Rohrabständen befestigt.

14.6 Schmutzwasser:

Abnahme der Schmutzwasserleitungen an den Grundleitungs-Anschlüssen OK Bodenplatte. Die Grundleitungen (Kanalisation) werden vom Baumeister verlegt. Erstellen sämtlicher Schmutzwasserleitungen innerhalb des Gebäudes. Fall-, Sammel-, Zweig-, Anschlussleitungen und Lüftungen über Dach. Im Erdgeschoss werden die Apparate direkt an die Grundleitungen angeschlossen. In der Regel werden die Leitungen im PE-Rohrsystem mit Stumpf- und Elektroschweissungen ausgeführt. In geräuschempfindlichen Räumen werden die Leitungen im Silent-db20- Rohrsystem ausgeführt. Bei Bedarf sind diese Leitungen mit geeigneten Dämmungen vom Baukörper zu entkoppeln. Bei erhöhten schalltechnischen Anforderungen sind die Leitungen zusätzlich mit speziellen Dämmmatten (z.B. Geberit- Isol) zu umhüllen.

14.7 Verbraucher- Anschlüsse:

Erstellen der Apparate-Anschlüsse für die Ver- und Entsorgung. Abnahme der Leitungen an der Grobverteilung bis und mit Apparate-Anschluss. Erstellen der

Versorgungsleitungen in einem flexiblen Rohrsystem, je nach Planungskonzept mit Deckeneinlagen und/oder Leitungsführungen in Vorwandssystemen.

Erstellen der Entsorgungsleitungen im PE- oder Silent- db20-Entwässerungssystem (schalltechnische Anforderungen). Je nach Planungskonzept werden diese Leitungen in Betondecken eingelegt und/oder in Leichtbauwänden geführt. Ver- und Entsorgungsleitungen korrosionsfrei.

14.8 Dämmungen Kaltwasser:

Dämmung der Kaltwasserleitungen gegen:

- Schutz gegen Rohrbeschädigungen
- Verhinderung von Kondensatbildung
- Entkoppelung vom Baukörper
- Mauerdurchführungen Rohbauphase
- Erstellen von Durchführungen bei Brandabschnitten

Ausführung der Dämmungen bei Sichtmontagen:

PIR-Schalen FCKW-frei, trocken am Rohr montiert, mit verzinktem Draht befestigt, Umhüllung mit Hart-PVC-Folie.

Ausführung der Dämmungen bei UP-Montagen:

Dämmschlauch aus geschlossenzelligem Vinylkautschuk, Schlitz und Stösse sauber verklebt

Installationen ohne Dämmung

-Leitungsarmaturen

-Verteilbatterie bis und mit Strangverschraubung

-AP-Anschlüsse in untergeordneten Räumen

-Kunststoffsysteime im Schutzrohr verlegt

14.9 Dämmungen Warmwasser:

Dämmung der Warmwasserleitungen gegen:

- Schutz gegen Rohrbeschädigungen
- Dämmung der Leitungen gegen Wärmeverluste
- Mauerdurchführungen Rohbauphase
- Durchführungen bei Brandabschnitten

Ausführung der Dämmungen bei Sichtmontagen:

PIR-Schalen FCKW-frei, trocken am Rohr montiert, mit verzinktem Draht befestigt, Umhüllung mit Hart-PVC-Folie.

Ausführung der Dämmungen bei UP-Montagen:

Dämmschlauch aus geschlossenzelligem Vinylkautschuk, Schlitz und Stösse sauber verklebt.

Installationen ohne Dämmung

-Leitungsarmaturen

-Verteilbatterie bis und mit Strangverschraubung

-AP-Anschlüsse in untergeordneten Räumen

-Kunststoffsysteime im Schutzrohr verlegt

Erhöhte Dämmstärken bei Warmwasserleitungen mit Heizband.

14.10 Leichtbau- Systeme:

Erstellen von Vor- und Trennwänden in Nassräumen bestehend aus:

- Tragkonstruktion mit Profilschienen, Trennstreifen für die Körperschall-Entkoppelung und

- Systemständer

- Apparate- und Armaturen-Elemente

- Beplankung mit 18 mm starken Gipskarton-Paneelen,

- Selbstbohrschrauben und Spachtelmasse

Ausführung der System-Ständerwände Geberit-Duofix

Erfüllung erhöhter Anforderungen nach SIA-Norm 181

"Schallschutz im Wohnungsbau", Erfüllung der

Brandschutzanforderungen des VFK für sämtliche

Anwendungen. Das System erfüllt höchste statische

Sicherheit und schont die allgemeine Statik des

Gebäudes

Total Element I

.....

M Ausbau Gebäude

MO Allgemeine Ausbauarbeiten Gebäude

M0.1 Baureinigungsarbeiten. Schlussreinigung sowie periodische Reinigungen des gesamten Gebäudes.

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

M0.2 Bauaustrocknung. Nach

Unternehmervorschlag.

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

M0.3 Abtransport von Bauschutt für die gesamte Bauzeit mit Mulden. Inkl. Transporten und Gebühren.

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

M0.4 Baustelleneinrichtungen für die Ausbauarbeiten mit An- und Abtransport.

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

M1 Trennwände und Innentüren

M1.1 WC Trennwände Herren und Damen

Konstruktion: Elementwände auf Stützenfüssen. Oberfläche Spanplatte Kunstharzbelegt. Nach

Standardkollektion Unternehmer.

Inkl. sämtlichen An- und Abschlüssen und Nebenarbeiten.

Elementmenge: Fläche (netto nach Abzug der Öffnungen)

M2

37.00

.....

M1.2 Türen zu M1.1 (WC-Trennwände)

Konstruktion: Stumpf einschlagend.

Oberfläche Spanplatte Kunstharzbelegt.

Nach Standardkollektion Unternehmer.

Mit Drücker Standard und Verschluss

Rot/Grün

Abmessung: 700 x 2000 mm

Elementmenge: Stückzahl

ST

9.00

.....

M1.3 Elementwände, Innenwände in

Trockenbau Brandschutzwände EI30

Metallständerkonstruktion CW 100, mm

100 mit dazwischenliegender Dämmung

Steinwolle Flumroc Typ 1, 50mm oder

gleichwertig, beidseitige Beplankung

mittels vollflächig auf Ständerkonstruktion

montierte Gipsfaserplatte Dicke 12.5mm

Inkl. notwendigen Befestigungsmaterialien

und Nebenarbeiten wie Boden- Wand

und Deckenanschlüssen. Gleitender

Anschluss an Stapeldecke 2cm.

Elementmenge: Fläche (netto nach Abzug der Öffnungen)

M2

170.00

.....

M1.4 Elementwände, Innenwände in
Trockenbau

Metallständerkonstruktion CW 100, mm
100 mit dazwischenliegender Dämmung
Steinwolle Flumroc Typ 1, 50mm oder
gleichwertig, beidseitige Beplankung
mittels vollflächig auf Ständerkonstruktion
montierte Gipsfaserplatte Dicke 12.5mm
Inkl. notwendigen Befestigungsmaterialien
und Nebenarbeiten wie Boden- Wand
und Deckenanschlüssen. Gleitender
Anschluss an Stapeldecke 2cm.
Elementmenge: Fläche (netto nach Abzug
der Öffnungen)

M2 55.00

M1.5 Innentüren EI 30 nach VKF Zulassung mit
Türschliesser

Konstruktion:
Stahlzarge LBW für Türe stumpf
einschlagend. Gestrichen nach NCS
Farbton.
Mittelschweres Türblatt Kunstharzbelegt
nach Standardkollektion Unternehmer.
Drücker nach Wahl Unternehmer
Inkl. registriertem Schliesszylinder.
Abmessung: mm 900 x 2100 i.L. 1 Flügel.
Elementmenge: Stückzahl

ST 2.00

M1.6 Innentüren EI 30 nach VKF Zulassung mit
Türschliesser

Konstruktion:
Stahlzarge LBW für Türe stumpf
einschlagend. Gestrichen nach NCS
Farbton.
Mittelschweres Türblatt Kunstharzbelegt
nach Standardkollektion Unternehmer.
Drücker nach Wahl Unternehmer
Inkl. registriertem Schliesszylinder.
Abmessung: mm 1000 x 2100 i.L. 1 Flügel.
Elementmenge: Stückzahl

ST 1.00

M1.7 Innentüren EI 30 nach VKF Zulassung

Konstruktion:
Stahlzarge LBW für Türe stumpf
einschlagend. Gestrichen nach NCS
Farbton.
Mittelschweres Türblatt Kunstharzbelegt
nach Standardkollektion Unternehmer.
Drücker nach Wahl Unternehmer
Inkl. registriertem Schliesszylinder.
Abmessung: mm 900 x 2100 i.L. 1 Flügel.
Elementmenge: Stückzahl

ST 13.00

M1.8 Innentüren

Stahlzarge LBW für Türe stumpf einschlagend. Gestrichen nach NCS Farbton.
 Mittelschweres Türblatt Kunstharzbelegt nach Standardkollektion Unternehmer.
 Drücker nach Wahl Unternehmer inkl. registriertem Schliesszylinder.
 Abmessung: mm 900 x 2100 i.L. 1 Flügel.
 Elementmenge: Stückzahl

ST 14.00

M1.9 Innentüren

Stahlzarge LBW für Türe stumpf einschlagend. Gestrichen nach NCS Farbton.
 Mittelschweres Türblatt Kunstharzbelegt nach Standardkollektion Unternehmer.
 Drücker nach Wahl Unternehmer inkl. registriertem Schliesszylinder.
 Grossflächige Verglassung ca. mm 700x 1700 VSG.
 Abmessung: mm 900 x 2100 i.L. 1 Flügel
 Elementmenge: Stückzahl

ST 2.00

M1.10 Türen Treppenhaus/Gang EI 30 /TS nach VKF Zulassung

Konstruktion:
 Getrennte Stahl- oder Aluminiumprofile. - Voll- Verglasung VSG. (z.B. Fireswiss 30-12 VSG) Profile einbrennlackiert nach NCS. Keine Wärmetechnischen Anforderungen.
 Inkl. sämtlichen notwendigen Befestigungen und Nebenarbeiten.
 Einflügelige Türe gemäss Plan mit Türschliesser, Panikschloss ohne Zylinder.
 Abmessung: mm 1500 x 3280
 Aussenrahmenmass bis UK rohe Decke, Lichtmass mm 1000 x 2400 1 Flügel.
 Elementmenge: Stückzahl

ST 3.00

M2 Schutzelemente

M2.1 Geländer zu Treppe

Geländerhöhe gem. Plan
 Konstruktion:
 Geländer aus Eternit Cemcolor Platte 37mm oder gleichwertig als rundumlaufendens Geländer bei der Treppe inkl. Verkleidung bis auf Boden EG. Türe aus gleichem Material unter Treppe, Ausbildung als Schrankfronttüre. beidseitiger Handlauf gemäss Plan. Inkl.

	sämtlichen Nebenarbeiten, An- und Abschlüsse usw.				
	Elementmenge: Globale gemäss Plan	GL	1.00	.....	.....
M2.2	Festverglasungen				
	Oblicht in Holzelementwand mm 1800 x 500. bestehend aus Stahlzargenrahmen und VSG Verglasung. Gesamte Ausführung EI30, Festverglasung.				
	Elementmenge: Stückzahl	ST	1.00	.....	.....
M2.3	Festverglasungen				
	Oblicht in Holzelementwand mm 1800 x 500. bestehend aus Stahlzargenrahmen und VSG Verglasung. Festverglasung.				
	Elementmenge: Stückzahl	ST	3.00	.....	.....
M2.4	Schliessanlage				
	Erstellen Schliessplan, Mechanische Schliesszylinder, Doppelzylinder, Rundzylinder.				
	Elementmenge: Stückzahl	ST	39	.....	.....
M3	Bodenbeläge				
M3.1	Bodenbelag Erdgeschoss Gruppe 1,2; Spielen 1,2; Säugling 1,2; Schlafen 1,2; Treppenhaus, Gang und Bewegung (Gumpi)				
	Konstruktion von oben nach unten:				
	1. Linoleumbelag, Materialpreis Fr. 30.- /m2				
	2. Zementunterlagsboden mit Bodenheizung (in Pos. I2) mit Faserarmierung; Mehrleistung zu Zementestrich CT für Austrocknungsbeschleunigung; Belegereife nach 22 Tagen.				
	3. PVC – Folie (in I2 enthalten)				
	4. Trittschall und Wärmedämmung nach Minergienachweis (in I2 enthalten)				
	5. Feuchtigkeitsabdichtung (Alu 10B oder gleichwertig) vollflächig mit Abdichtung unter den Wänden verschweisst.				
	Elementmenge: Bodenfläche	M2	218.00	.....	.....
M3.2	Bodenbelag Erdgeschoss Verbindungsgang				
	Konstruktion von oben nach unten:				
	1. Schmutzschleussenteppich, Materialpreis Fr. 40.-/m2				
	2. Zementunterlagsboden mit Bodenheizung (in Pos. I2) mit Faserarmierung; Mehrleistung zu Zementestrich CT für				

	Austrocknungsbeschleunigung; Belegereife nach 22 Tagen.				
	3. PVC – Folie (in I2 enthalten)				
	4. Trittschall und Wärmedämmung nach Minergienachweis (in I2 enthalten)				
	5. Feuchtigkeitsabdichtung (Alu 10B oder gleichwertig) vollflächig mit Abdichtung unter den Wänden verschweisst.				
	Elementmenge: Bodenfläche	M2	27.00	.....	.....
M3.3	Bodenbelag Obergeschoss Gruppe 1,2; Spielen 1,2; Säugling 1,2; Schlafen 1,2; Treppenhaus, Gang und Bewegung (Gumpi) Konstruktion von oben nach unten: 1. Linoleumbelag, Materialpreis Fr. 30.- /m2 2. Zementunterlagsboden mit Bodenheizung (in Pos. I2) mit Faserarmierung; Mehrleistung zu Zementestrich CT für Austrocknungsbeschleunigung; Belegereife nach 22 Tagen. 3. PVC – Folie (in I2 enthalten) 4. Trittschall und Wärmedämmung nach Minergienachweis (in I2 enthalten)				
	Elementmenge: Bodenfläche	M2	209.00	.....	.....
M3.4	Bodenbelag Erdgeschoss Technik, WC der Gruppe 1 und Gruppe 2 Konstruktion von oben nach unten: 1. Plattenbelag. Materialpreis 50.-/m2 2. Zementunterlagsboden mit Bodenheizung (in Pos. I2) mit Faserarmierung; Mehrleistung zu Zementestrich CT für Austrocknungsbeschleunigung; Belegereife nach 22 Tagen. 3. PVC – Folie (in I2 enthalten) 4. Trittschall und Wärmedämmung nach Minergienachweis (in I2 enthalten) 5. Feuchtigkeitsabdichtung (Alu 10B oder gleichwertig) vollflächig mit Abdichtung unter den Wänden verschweisst.				
	Elementmenge: Bodenfläche	M2	29.00	.....	.....
M3.5	Bodenbelag Obergeschoss WC Personal, WC der Gruppe 1 und 2 Konstruktion von oben nach unten: 1. Plattenbelag. Materialpreis 50.-/m2 2. Zementunterlagsboden mit Bodenheizung (in Pos. I2) mit				

	Faserarmierung; Mehrleistung zu Zementestrich CT für Austrocknungsbeschleunigung; Belegereife nach 22 Tagen.				
	3. PVC – Folie (in I2 enthalten)				
	4. Trittschall und Wärmedämmung nach Minergienachweis (in I2 enthalten)				
	Elementmenge: Bodenfläche	M2	29.00	.....	.....
M3.6	Sockel zu Linoleum. Holzsockelleisten passend zu Bodenbelag. Inkl. sämtlichen Nebenarbeiten und Zuschlägen.				
	Elementmenge: Sockellänge	M	332.00	.....	.....
M4	Wandverkleidungen				
M4.1	Wandverkleidungen Innen Aussenwände Erd- und Obergeschoss				
	Konstruktion:				
	1. Gipskartonplatte 12.5mm auf Living-Board (E4.2 und E 4.3)				
	2. Fugen sauber gespachtelt und Fläche vorbereitet zur Aufnahme der Anstriche				
	3. 2 Anstriche weiss als Endbeschichtung				
	Inkl. sämtlichen An- und Abschlüssen und Nebenarbeiten.				
	Elementmenge: Fläche (netto nach Abzug der Öffnungen)	M2	260.00	.....	.....
M4.2	Wandverkleidungen Innenwände				
	Konstruktion:				
	1. Beidseitige Verkleidung mit Gipskartonplatte 12.5mm auf Gipskartonplatte 15mm (E6.1 und E6.2)				
	2. Fugen sauber gespachtelt und Fläche vorbereitet zur Aufnahme der Anstriche				
	3. 2 Anstriche weiss als Endbeschichtung				
	Elementmenge: Fläche (netto nach Abzug der Öffnungen)	M2	523.00	.....	.....
M4.3	Wandverkleidungen Innenwände				
	Konstruktion:				
	1. Beidseitige Verkleidung mit Gipskartonplatte 12.5mm auf Gipskartonplatte 12.5mm (M1.3 und M1.4)				
	2. Fugen sauber gespachtelt und Fläche vorbereitet zur Aufnahme der Anstriche				

3. 2 Anstriche weiss als Endbeschichtung					
Elementmenge: Fläche (netto nach Abzug der Öffnungen)		M2	394.00	.....	.....
M4.4	Wandverkleidungen Innen Aussenwände Verbindungsgang				
Konstruktion: 2 Anstriche weiss als Endbeschichtung					
Elementmenge: Fläche (netto nach Abzug der Öffnungen)		M2	57.00	.....	.....
M4.5	Wandverkleidungen Nassräume				
Konstruktion: Gipskartonplatte für Nassräume 12.5 mm auf Livingboard (in E6.1 und E.4.2) verschraubt.					
Plattenbelag auf Gipskartonplatte. Materialpreis Fr. 40.-. Inkl. sämtlichen An- und Abschlüssen und Nebenarbeiten. rundherum volle Raumhöhe					
Elementmenge: Fläche (netto nach Abzug der Öffnungen)		M2	185.00	.....	.....
M4.6	Wasserdichte Flüssigfolienabdichtung hinter Plattenbeläge auf Boden und Wände in Duschräumen und Vorräumen. Inkl. An- und Abschlüsse und Nebenarbeiten.				
Elementmenge: Globale		GL	1.00	.....	.....
M5	Deckenverkleidungen				
M5.1	Deckenverkleidung Erd- und Obergeschoss Räume Gruppe 1 und 2, Spielen 1 und 2, Säugöing 1 und 2, Schlafen 1 und 2, Bewegung, WC Gruppe 1 und 2, WC Personal. Abgehängte Decke 28cm ab roher Decke Konstruktion von Innen nach Aussen:				
1. Topakustik Lamellen MDF 17mm gelocht und fertig behandelt, Typ 14/2 M7 % Perforation inkl. Schallabsorptionswert oder gleichwertiges Produkt, Farbton nach Standardkollektion Unternehmer RAL oder NCS lackiert. Akustikvlies SP60 rückseitig auf MDF kaschiert,					
2. Lattung Fichte mm 60 x 30 mit dazwischenliegender Dämmung Mineralwolle 30mm oder gleichwertiges Produkt					
3. Noniusabhänger, Befestigung zwischen Lattung und Decke					

	Inkl. sämtlichen An- und Abschlüssen und Nebenarbeiten. Gesamter Aufbau hat den Energiewert im beigelegten Minergienachweis zu erfüllen. Elementmenge: Fläche (netto nach Abzug der Öffnungen)	M2	395.00	.....	.....
M5.2	Deckenverkleidung Erd- und Obergeschoss Gang und Treppenhaus Abgehängte Decke 68cm ab roher Decke Konstruktion von Innen nach Aussen: 1. Topakustik Lamellen MDF 17mm gelocht und fertig behandelt, Typ 14/2 M7 % Perforation inkl. Schallabsorptionswert oder gleichwertiges Produkt, Trägerplatte nicht brennbar Resap plus 17mm oder gleichwertig, Farbton nach Standardkollektion Unternehmer RAL oder NCS lackiert. Akustikvlies SP60 rückseitig auf MDF kaschiert, 2. Metall- Lattung, Unterkonstruktion nicht brennbar, mit dazwischenliegender Dämmung Mineralwolle 30mm oder gleichwertiges Produkt 3. Noniusabhänger, Befestigung zwischen Lattung und Decke, nicht brennbar. Inkl. sämtlichen An- und Abschlüssen und Nebenarbeiten. Gesamter Aufbau hat den Energiewert im beigelegten Minergienachweis zu erfüllen. Elementmenge: Fläche (netto nach Abzug der Öffnungen)	M2	65.00	.....	.....
M5.3	Deckenverkleidung Verbindungsgang. Konstruktion: 2 Anstriche weiss als Endbeschichtung auf Betonelementdecke Inkl. sämtlichen An- und Abschlüssen und Nebenarbeiten. Gesamter Aufbau hat den Energiewert im beigelegten Minergienachweis zu erfüllen. Elementmenge: Fläche (netto nach Abzug der Öffnungen)	M2	27.00	.....	.....
M6	Einbauten und Grünanlagen (Gebäude)				
M6.1	Steigzonenverkleidung OG raum WC Personal mit Schrankfronten und Türen. Nach Standard Unternehmer. Elementmenge: Länge	M	3.00	.....	.....

M8 Ergänzende Leistungen

M8.1 Globale für sämtliche Nebenarbeiten zum Ausbau. Umfasst Ausschnitte, An- und Abschlüsse, Silikonfugen, Kantenprofile, Untergrundvorbereitungen dgl.

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

.....

M8.2 Globale für sämtliche Abdekarbeiten Böden

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

.....

M8.3 Globale für sämtliche Abdekarbeiten Wände, Türen und dgl.

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

.....

Total Element M

.....

T Umgebung

T2 Umgebungsbauwerke

T2.1 Velounterstände

Fahrradüberdachungen inkl

Fahrradständer für 9 bis 10 Fahrräder pro

Unterstand. Ausführung als Fertigelement

Stahl feuerverzinkt mit

Plexiglaseindeckung

Elementmenge: Stück

ST

2.00

.....

T4 Grünflächen

T4.1 Humusieren und Ansaat von Grünflächen.

Inkl. Zuführen von Humusmaterial.

Elementmenge: Fläche

M2

667.00

.....

T5 Hartflächen

T5.1 Verbundstein (Beton- Sickersteine)

Beläge mit Unterbau bzw. . Koffierung
frostsicher.

Steinart nach Standard Unternehmer:

Elementmenge: Fläche

M2

67.00

.....

T5.2 An- und Abschlüsse zu Hartflächen,
sprich zu Ps. T5.1. Ränder befestigen,
Schnitte, dgl.

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

T5.3 Asphaltbelag. Belag einschichtig mit
Unterbau bzw. Koffierung frostsicher.
Elementmenge: Fläche

M2

110.00

.....

T5.4 An- und Abschlüsse zu Asphaltbelag,
sprich zu Pos. T5.3. nach Vorschlag
Unternehmer

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

T5.5 Streifen entlang Fassade 40cm breit
bestehend aus Betonsickersteinen, zwei
Reihen inkl. Unterbau

Elementmenge: Laufmeter

M1

90.00

.....

Total Element T

.....

V Baunebenkosten

V0 Allgemeine Baunebenkosten

V0.1 Versicherungen für Bauwesen und
Bauherrenhaftpflicht.

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

.....

V0.2 Papierspesen. Sämtliche Aufwendungen.

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

.....

V0.3 Medien und Datenübertragung an Dritte.

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

.....

Total Element V

.....

W Honorare

W2 Honorare Bauwerk

W2.1 Architekt. Gemäss SIA 102. Insbesondere inkl. sind zu rechnen: Sämtliche Aufwendungen für Sitzungen mit Kommissionen und Schulgemeinde. Fahrspesen.

Exkl. Leistungsanteil Vorprojekt, Bauprojekt und Bewilligungsphase.

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

W2.2 Ingenieur, Stahlbeton, Baugrund und Holzbau. Insbesondere inkl. sind zu rechnen: Fahrspesen.

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

W2.3 HLKK Ingenieur. Insbesondere inkl. sind zu rechnen: Fahrspesen.

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

W2.4 Sanitäringenieur. Insbesondere inkl. sind zu rechnen: Fahrspesen.

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

W2.5 Elektroingenieur. Insbesondere inkl. sind zu rechnen: Fahrspesen.

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

W2.6 Akustiker und Bauphysiker. Insbesondere inkl. sind zu rechnen: Fahrspesen.

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

W2.7 Geometer. Insbesondere inkl. sind zu rechnen: Fahrspesen.

Elementmenge: Globale

GL

1.00

.....

Total Element W

.....